

12. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

23. Juni 1954

212/J

Anfrage

der Abg. Marianne Pollak, Janschitz, Dr. Neugebauer und Genossen
 an den Bundesminister für Unterricht,
 betreffend Pragmatisierung der Leiterin der Haushaltungsschule in
 Wolfsberg, Josefine Koinig.

- - - - -

Josefine Koinig, geb. Schurmann, steht seit zwanzig Jahren als Hauswirtschaftslehrerin im Dienst und wurde 1941 als Leiterin der Haushaltungsschule St. Jakob im Rosentale pragmatisiert. 1945 war Frau Koinig nur wenige Monate ausser Dienst. Sie wurde am 4. Dezember 1945 wieder in den Schuldienst aufgenommen und mit 1.10. 1948 vom Landesschulrat für Kärnten mit Genehmigung des Bundesministeriums für Unterricht vom 28. Oktober 1948, Zl. 78.620-IV/17 c, in die neuerrichtete Haushaltungsschule in Wolfsberg versetzt und mit deren Leitung betraut.

Am 17. Mai 1950 (Zl. 5594) stellte der Landesschulrat für Kärnten an das Bundesministerium für Unterricht den Antrag auf neuerliche Pragmatisierung. Das Bundesministerium für Unterricht erwiederte, dass ihre Aufnahme in den Schuldienst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen werde. (Schreiben vom 12. Jänner 1951, Zl. 74.663-IV/20 c/50.) Zugleich wurde sie als Vertragslehrerin I. L. übernommen.

Ein Antrag des Landesschulrates für Kärnten vom 31. März 1952 (Zl. 4478) auf Einrechnung ihrer Dienstzeiten wurde bis heute nicht erledigt.

Am 10. März 1953 (Zl. 17.764) stellte der Landesschulrat für Kärnten einen neuerlichen Pragmatisierungsantrag. Er wurde gleichfalls nicht beantwortet. Im Frühjahr und Sommer sprach Nationalrat Janschitz im Bundesministerium für Unterricht bei Frau DDr. Krumpholz in dieser Angelegenheit vor. Frau DDr. Krumpholz erklärte, dass eine Pragmatisierung nicht in Frage käme, da Frau Koinig mit einem pensionierten Lehrer (seit 1951) verheiratet sei.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehende

Anfrage:

Ist der Herr Bundesminister bereit, der im Gesetz nicht begründeten Zurücksetzung weiblicher Bewerber um Pragmatisierung als Unterrichtspersonen im öffentlichen Dienst ein Ende zu setzen, da sie auch der durch die Bundesverfassung garantierten Gleichheit aller Staatsbürger widerspricht?

Ist der Herr Bundesminister bereit, im konkreten Fall Frau Josefine Koinig für Pragmatisierung vorzuschlagen?

- - - - -